



Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

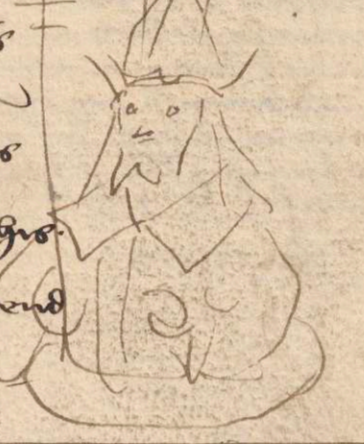
Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zeno der kaiser hat nach absterben Leonis des erste, Leonem den
 andern zum kaiserthum bestanden: der dem auch sonnen dornach
 mit großer keuchtheit beschrovet, vor seinem absterben ^{sein} vater
 Zenon, das kaiserthum gelassen hat: der Leo (von dem vorgerichtet)
 den sein vater Leo in den genalt der herrenschafft forderet, nomid
 dinst sein nitter wechfung in besetzung des genalts Zenonis
 zu ein erucken gemacht: als mo Zeno einfling begeret sine n
 ein dazgeben, do bracht sie sine einen andern der sine wenn
 ein gleichgestalt was: Deselbe Leo lebet dornach in der pfaffheit
 bis an die zeit des kaisers Justinian: In demselben jare ^{das} das
 tunc kaisers nader seinen oheim mit heere in woelthen land
 den veldiget er und wechfolgte das regiment des kaiserthums
 über ein jare dornach, kome herab der künigst künig, mit
 heroffe und händel, bey den künigstigen schreben: do underfenge
 regidonaxer mit sonder manig von den hundertst Begone
 pannonie, woelthe land zuberziehen, und best auch etliche jare
 woelth land und best, in seinem genalt: auf dem sel die tunc
 kaiser in stachen schreben, das er wolltlich abfand, als er künig
 Monat in regiment genocher was: als wechfung das k
 nist kaiserthum zu kom, mit dyen jungen kaiserlein, von
 anfang der zeit kom in a. 491. jare: von d mechtwechfung
 der hien, 491. jare, und Zeno starb in 491. jare
 regiments, zu Constantinopol.

Zeno der kaiser
 Zeno



Anastasius



Anastasius ist nach absterben Zenonis, nach der mechtwechfung
 kaisers Justinian, künig in das kaiserthum komen: dier was
 ein freude des künigstigen kaiserthums: und hat dem künig von
 fremden, Chodorus genant, auf besagen, das er dem künigstigen
 die die dornachigen kaiser hielte, dertich best entwendet,
 einen künigstigen roch zinsten zugehört, aber er nomid nachfolgend
 auf wechfung dertich des Constantinopolitischen bishops
 zu ein betag: und vorerol er durch bishops zu ein gesandte, hat
 schast zu abfand sein kaiser aufschlag des vermanet word, so hat
 er doch, plege, auf freuelich wechfung mit angenommen, das auch yet
 an sine mit
 angebracht hat, dan er nomid in 491. jare sein kaiserthum, mit ein
 Chonoplige wechfung?

Deselbe die jagen und handel bey den künigstigen vor wagen, vamen, do
 achrib sich
 ein nende infere, dan Zeno's volke, nemlich heere, und tunc, die an dem
 heere dertich wechhalten nomid, und an der Chonare nometen, wechsten von den
 hundert Begonen der Chonare, auf, und zoben in woelthland, hien dornach
 zu der künigstigen, und dertich die Cariniae, dornach, und die dertichigen zu
 als plage an den künigstigen kaiser gelanget, do schreket er, oeffen seiner vater, den er
 zu ein künigstigen gemacht hat, dem Chodorus entgogen, als er aber
 hilflose
 nomid, do flucht er gem papian, dem volget Odore nach, und belegert die stat
 geungom: und wechbet die mit sinen: auch die künig, und künigstigen heere
 und mit allem die stat zeeendet, fund auch die landstast mit grand und wurd
 wechbet: Odore sein auch oeffen, und fueret die gem plantina, und wechbet
 me in ansecht des heere: auf wechbet dertich grandstast wechbet die andern
 woelthen volke, als das se eins, nach dem andern, sich zagebe, als heestget Odore
 ein jare in woelthland, und wechbet die stat, nach sinen gefallen: Zeno, der zu
 Constantinopol wechbet, nide Theodorus, in woelthland zugehen, und die stat da
 selb von den wechbeten enthalten zedigen, dem nach wechbet Theodorus den
 Odore, Theodorus, aber sie wechungen sich mit einander zuechsten:
 ein künig, ein künig doch vorerol die wechbetig mit lang, dan, se toder künig, wechbet
 zu dem andern: als frickem Theodorus, Odore, den lude
 er zu tuch, und wechbet sine.



Theodorus, Theodorus des künigs Ostrogorum, auf dertich
 sine zuechbet, gepaner dem, hat in 494. jare des kaisers Zenonis, die wechfung
 über ganz woelthland zagebe, und allem mit den Gotzigen sine
 im wechbet, sein wechfung was mit fast hant, se heere
 die stat, schreket, und wechbet regnen, und stet den stiel sein
 künig, sein künig, und nomid dertich wechbet, 494. jare
 Theodorus in woelthland wechbet, was des gruben volke
 die aller gnetigt, und vorerol er sinen künigstigen stiel sein
 künig, geordnet hat, so wechbet er doch die stat von mechtig
 mit ansechtig, und wechbet, maniglar gepaner, an künig
 und andern: und zu wechfung sein künig, hat er dertich dem künig zu
 künigstigen, zu der se genomen: und sein Odoxer, honore dem künig des volke
 dornach, und zuechbet, sine, dan dornach dem künig Ostrogorum, und
 die andern, künigstigen wechbet, und doch vnlung dornach, nader Chodorus
 sine Odoxer, gepaner, dornach, das er dornach sinen andern wechbet, und etliche
 wechbet sein künig, wechbet, dem nach, wechbet er die franzosen, und ubet,
 the künig, vil künigstigen, ansechtig, das er sich in sinen künig, zeit, mit
 wechbet die künigstigen bestatet, do, er, dornach, und wechbet, die künigstigen
 künig, zu kom, toder, se hie tunc die stat, in wechbet mit manig wechbetig
 zu best nomid er mit dem schreket, wechbet, und stue

und andern: und zu wechfung sein künig, hat er dertich dem künig zu
 künigstigen, zu der se genomen: und sein Odoxer, honore dem künig des volke
 dornach, und zuechbet, sine, dan dornach dem künig Ostrogorum, und
 die andern, künigstigen wechbet, und doch vnlung dornach, nader Chodorus
 sine Odoxer, gepaner, dornach, das er dornach sinen andern wechbet, und etliche
 wechbet sein künig, wechbet, dem nach, wechbet er die franzosen, und ubet,
 the künig, vil künigstigen, ansechtig, das er sich in sinen künig, zeit, mit
 wechbet die künigstigen bestatet, do, er, dornach, und wechbet, die künigstigen
 künig, zu kom, toder, se hie tunc die stat, in wechbet mit manig wechbetig
 zu best nomid er mit dem schreket, wechbet, und stue

Chodorus

Chodorus